

Mallnitzer Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben

- Menue - Service
- Volksschule Mallnitz
- BIOS Sommer
- Zukunft Tourismus
- Alpine Pearls
- Vereinsberichte
- Spende für Uganda

Steht die Volksschule Mallnitz vor dem Aus?



Ausschuss für Soziales, Familien, Jugend und Vereine

Gut Essen zu Hause – ohne Einkaufen und ohne Kochen!

Die Essenzustellung in Mallnitz hat, wie schon berichtet, das

Unterstützung gewähren. Eine Ausweitung der Inanspruchnahme wäre seitens der Gemeinde sehr wünschenswert, da meh-

050544-08. Fragen zur Förderung beantworten gerne die Bediensteten im Gemeindeamt Mallnitz. MAHLZEIT!



Mobile Essenzustellung in Mallnitz

Hilfswerk Kärnten übernommen. Der Gasthof „Penkerwirt“ kocht für Sie täglich ein schmackhaftes Menü (Suppe, Hauptspeise, Nachspeise) und Frau Anita Striednig aus Mallnitz liefert es Ihnen vier Mal pro Woche (Di, Do, Sa, So) pünktlich und zuverlässig ins Haus. Für einen abwechslungsreichen Speiseplan wird gesorgt. Auf Wunsch können Sie auch Schonkost beziehen. Und wenn Sie z.B. keine Schwammerl mögen, dann sagen Sie es. Der Menü-Service nimmt auf solche persönlichen Wünsche Rücksicht.

Der Menüpreis beträgt 7,80 Euro, Zustellung inklusive. Da dieses Service den Gemeindehaushalt nicht belastet, kann die Gemeinde Mallnitz bedürftigen Personen unter gewissen Voraussetzungen eine finanzielle

AbnehmerInnen den Fortbestand dieser wichtigen Dienstleistung auf Dauer sichern würden.



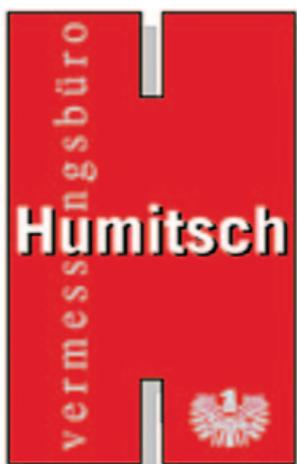
Flurreinigung

Für weitere Informationen und Bestellungen wenden Sie sich bitte an die Hilfswerk-Bezirksstelle Spittal, Lutherstraße 7, Tel.

Wortes, zu bereinigen. Der Putztrupp hat sich vom jüngsten Mallnitzer (Christian Penker, 1 Monat), über Auslandsmallnitzer (Georg Rauter mit Familie) bis zum Bürgermeister erstreckt. Der Umwelteinsatz hat schließlich unter dem wohl schönsten Maibaum von Kärnten bei der FF Mallnitz einen gemütlichen Ausklang gefunden.

Den Kindern der Kindergruppe Mallnitz, die den Weg ins Tauernental etwas zeitversetzt unter die Lupe genommen haben, wurden für Ihre Anstrengungen von der Fa. Billa die „Würschtl“ gesponsert. – Danke!

Ausschussobmann Vizebgm.
Walter Striednig



Vermessungsbüro

Dipl.-Ing.

RONALD HUMITSCH

Staatl. bef. u. beeid. Zivilgeometer

A-9800 Spittal/Drau
Rizzistraße 1A

Tel.: 04762/2601

e-mail: humitsch@utanet.at

Die Bürgermeisterkolumne

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer, liebe Gäste!

Seit einigen Wochen sprudeln nun am Bahnhof drei Fontänen und begrüßen alle Ankommenden in Mallnitz. Dieser Brunnen ist Teil der umfangreichen Verkehrs- und Gestaltungsmaßnahmen im "Eingangsbereich von Mallnitz". Es ist damit gelungen, den Bahnhofsvorplatz attraktiv zu gestalten und sowohl für Bahnreisende als auch für den Autoverkehr ein ansprechendes Entrée zu schaffen. Veränderungen stehen auch noch den baulichen Anlagen bevor. Durch den Ankauf des gesamten Gebäudes des ehemaligen "Cafe Kalimera" durch die Gemeinde kann nun auch dieser Gebäudeteil saniert und teilweise für den Wirtschaftshof sowie für ein Touristeninformationsbüro des Herrn Dr. Ovidiu Vladu adaptiert werden. Derzeit wird auch noch an einem neuen Beschilderungssystem beginnend



Die Bergrettung Mallnitz am Großvenediger (3.666m)

am Rabisch, sowie einer Umgestaltung des Bahnhofes durch große Panoramabilder zu einem "Nationalparkbahnhof" gearbeitet. Beide Projekte stehen unmittelbar vor der Realisierung. Es ist damit ein Vorhaben gelungen, dass das Ortsbild und das Image von Mallnitz sehr aufwertet und dass bis zum Herbst auch endgültig abgeschlossen und eingeweiht werden sollte.

Knappe Budgets

Ich freue mich, dass dieses Projekt auch trotz der sehr angespannten Finanzlage der Gemeinde gelungen ist. Für die nächsten Jahre wird es aber aufgrund der knappen Budgets sicher nicht mehr möglich sein, ähnliche Vorhaben umzusetzen, da zunächst Projekte der Vergangenheit ausfinanziert und Kassenkredite abgebaut werden müssen. Ich möchte mich auch bei Gemeindereferent LR Martinz bedanken, dass die Gemeinde über BZ-Mittel die unbedeckten Abgänge der letzten Jahre von Bauhof, Hallenbad und dem ordentlichen Haushalt abgedeckt bekommt. Durch das Objektivierungsmodell bei der BZ-Vergabe werden den Gemeinden aufgrund bestimmter Kriterien finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, das bedeutet für die Gemeinden eine größere Planungssicherheit, aber auch eine strengere Kontrolle, da gewisse Ausgaben unter den Gemeinden verglichen werden und Durchschnittswerte einzuhalten sind. Sparsame Gemeinden werden finanziell belohnt, Abgangsgemeinden haben mit Abschlägen zu rechnen. Die Gemeindeaufsichtsbehörde ist daher sehr darauf bedacht, dass es zu keinen Voranschlagsüberschreitungen kommt, und dass der strikte Sparkurs der Gemeinden auch eingehalten wird.

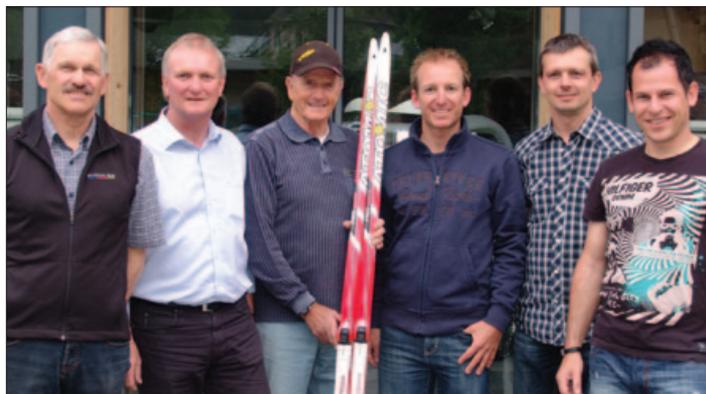
Einen gewissen finanziellen Spielraum für die Gemeinde ermöglichen die Gelder, die alljährlich aus der Wasserkraftregion ausgeschüttet werden und die von den Gemeinden für innovative und die Wirtschaft stärkende Projekte verwendet werden müssen. Mallnitz kann derzeit mit einem jährlichen Betrag von € 158.000,00 rechnen.

Langlauf- und Sportzentrum im Tauerntal

Diese Gelder sind bereits in das Bahnhofsvorplatzprojekt eingeflossen und sind für die kommenden Jahre für den Ausbau eines Langlauf- und Sportzentrums im Tauerntal sowie für Lawinenverbauungsmaßnahmen im Zuge des Ankogelbaus bestimmt.

Mallnitz plant, im Bereich des Tauerntals zahlreiche Investitionen zu tätigen, die sowohl das touristische Angebot bereichern, als auch das Tal als Erlebnisraum aufwerten sollen.

Im Zuge der Neuerrichtung der Wasserleitung im Tauerntal durch die Nachbarschaft Mallnitz werden durch die Gemeinde auch Kabel für die Stromversorgung verlegt und in einem zweiten Bauabschnitt im Herbst die Verlängerung des Schmutzwasserkanals bis zur Stockerhütte errichtet. Die Kosten für diese infrastrukturellen Maßnahmen werden durch die Gemeinde, die Nachbarschaft Mallnitz sowie durch die Eigentümer der Gastwirtschaften Stockerhütte und Gutenbrunn getragen. Durch dieses gemeinsame Vorgehen können Kosten gespart werden. Diese Maßnahmen sollen die Basis für den Ausbau des Langlauf- und Wintersportzentrums Tauerntal sein. Geplante Maßnahmen umfassen eine Verbesserung der Loipen auch im Hinblick einer Homologierung einer FIS-Strecke, eine Verbesserung der Depotbeschneidung und



In der Arbeitsgruppe "Winterspaß" wird gemeinsam mit den Grundbesitzervertretern das Sport- und Langlaufzentrum Tauerntal geplant.

eine sektionale Beleuchtung der Loipe. Zusätzliche Angebote könnten Biathlonstände darstellen, sowie die Beleuchtung der Rodelbahn über die Stromversorgung und nicht mehr durch ein Diesellagerat.

Ich bedanke mich bei der Masterplangruppe "Winterspaß" mit Toni Wolligger, Markus Supersberger, Josef

Einpflügung der Kabel und Leitungen im Tauerntal



Gfrerer, Brigitte Striednig, Klaus Alber, Patrick Sterz und Martha Schultz für die Planung dieser Vorhaben sowie bei den Langlaufexperten Josef Tomaschitz, Adi Mair und Peter Sterz für ihre fachmännische Unterstützung. Ich bedanke mich auch beim Fischereiberechtigten Peter Sterz und bei der Nachbarschaft Mallnitz und dem Obmann Mag. Anton Glantschnig für die gemeinsame Abwicklung dieses Projektes und für das große Entgegenkommen, das die Nachbarschaft Mallnitz den Anliegen der Gemeinde immer entgegenbringt.

Verkehrsbefreites Tauerntal

Das Tauerntal soll aber auch im Sommer attraktiver

werden und vor allem für die Wanderer und Fußgeher ein Anziehungspunkt werden. Eine schrittweise Verkehrsberuhigung soll in mehreren Etappen den Individualverkehr im Tal reduzieren. Eine Münzschanke bei der Stockerhütte wird im nächsten Jahr eine erste Maßnahme sein. Durch das attraktive Angebot des Wanderbusses bleiben eine sanfte Mobilität für Gäste und Einheimische aufrecht und eine geplante Straßenbeleuchtung bis zum Gutenbrunn macht das Tal auch am Abend für Spaziergeher interessant. Diese Maßnahmen sind keine Schikanen für Autofahrer, sondern ein wichtiger Schritt im Sinne der Philosophie von "Alpine Pearls". Das Naturerlebnis Tauerntal wird für Gäste und Einheimische dadurch noch attraktiver.

"A Gaude muaß sein"

Sehr herzlich bedanken möchte ich mich bei den Mallnitzer Volkskulturvereinen, der Trachtenkapelle Mallnitz, dem Männergesangsverein Mallnitz, dem Christkönigschor und den Alt Mallnitzern, die unsere Gemeinde bestens bei der Veranstaltung "A Gaude muaß sein" repräsentiert haben. Nicht nur das Publikum im vollen Tauernsaal, sondern sicher auch die Hörer von Radio Kärnten haben sich von der Musik, den Liedern und der guten Laune begeistern und mitreisen lassen. Ich denke, dass dieser Abend ein deutliches Zeichen der lebendigen und vielseitigen Vereinskultur in Mallnitz war, auf die wir alle sehr stolz sein können.

Ihr Bürgermeister Günther Novak

(K)Eine Zukunft für die Volksschule Mallnitz?

Als das Gebäude der heutigen Volksschule vor rund 100 Jahren errichtet wurde, besuchten noch mehr als 250 Kinder den Unterricht. Kaum zu glauben, dass es im kommenden Schuljahr nur mehr insgesamt 18 sein werden. Dieser Rückgang ist eine Entwicklung, die sich seit Jahren abzeichnet und die sich mittelfristig noch fortsetzen wird.

Die Verringerung der Bevölkerung in strukturschwachen, abgelegenen, ländlichen Regionen ist ein Phänomen, das sich allgemein seit Jahren bemerkbar macht und auch unserer Gemeinde zusetzt. Wenn auch kurzfristig keine tauglichen Maßnahmen greifbar zu sein scheinen, um diesem Trend wirkungsvoll entgegenzutreten zu können, so bedeutet dies jedoch umso mehr, die Situation zu erkennen und mit ihr richtig umgehen zu lernen.

Auch in der Frage der Erhaltung unserer Volksschule ist nun der richtige Umgang gefragt, ist offen und sachlich zu diskutieren und sind verantwortungsvolle, nachhaltige und zukunftsorientierte Entscheidungen zu fällen, die die Interessen unserer Kinder, aber

auch unseres Ortes berücksichtigen.

Sinkende Schülerzahlen

Mit dem Sinken der Gesamtschülerzahl unserer Volksschule unter 26 SchülerInnen greift nun ein bundesweit geltendes Schulgesetz, das den Unterricht der Kinder aller vier Schulstufen in einer Klasse durch eine/n LehrerIn vorsieht. Diese Bestimmung bedeutet für unsere Volksschule sehr wesentliche Veränderungen, über welche in einer Elternversammlung am 3. Mai 2011 in Anwesenheit von Frau Bezirksschulinspektorin Mag. Helga Knicek informiert und diskutiert wurde. Zudem stehen auch personelle Veränderungen an, da sowohl Frau Dir. Johanna Steiner als auch Frau Lehrerin Aurelia Gendut im Vorfeld bereits erklärt haben, dass ein Abteilungsunterricht nicht ihren Vorstellungen der Wissensvermittlung entspricht und sie daher ab kommendem Schuljahr nicht mehr in der Volksschule Mallnitz unterrichten werden.

Eine grundlegend neue Situation also, die ab Herbst auf die Mallnitzer Schulkinder zukommt, und die natürlich auch viele Eltern verunsichert

und Fragen der pädagogischen Sinnhaftigkeit und Qualität eines solchen Unterrichts aufwirft.

Eine pädagogische

Herausforderung

Grundsätzlich ist der einklassige Unterricht eine Unterrichtsform, die in Österreich seit Jahren und an vielen Orten praktiziert wird, und längst keine Ausnahmeerscheinung ist. Natürlich erfordert dies eine andere Vorbereitung und Vermittlung des Lehrstoffes und eine Abkehr vom traditionellen Frontalunterricht zugunsten eines gruppen- und themenbezogenen Unterrichts, in welchem der/die LehrerIn zur/m LernbegleiterIn wird. Eine Herausforderung, die von SchülerInnen, vor allem von LehrerInnen und wohl auch von den Eltern einen hohen Einsatz erfordert, jedoch auch selbständiges Arbeiten, gegenseitiges Helfen und Rücksichtnahme fördert. Es ist eine Unterrichtsform, die nach Aussage von BSI Mag. Knicek durchaus funktioniert und aus pädagogischer Sicht keineswegs zwangsläufig zu einer Minderung des Lernerfolges führen muss.

Natürlich können sich geringe

Schülerzahlen sozialisatorisch negativ auf Kinder auswirken. Kinder lernen auch, indem sie sich dem Vergleich stellen, sich mit anderen Kindern messen können. Dies wird in Kleinschulen schwierig, in denen der Vergleich fehlt, da oft nur ein Kind pro Schulstufe unterrichtet wird.

Auflösung als Alternative?

Die Alternative dazu wäre die Auflösung des Schulstandortes Mallnitz und die Eingliederung der Kinder in die Volksschule Obervellach. Auch darüber wurde offen diskutiert. In Obervellach wäre sichergestellt, dass jede Schulstufe in einer eigenen Klasse unterrichtet werden würde, was zweifelsohne eine intensivere Beschäftigung der LehrerInnen mit den Kindern einer Schulstufe ermöglicht.

Ein Transport der Kinder nach Obervellach wäre durch den Schülerbus sicherzustellen und den Kindern auch zuzumuten.

Eine Entscheidung für diese Lösung wäre aber sicher von sehr weitreichenden, über die schulischen Belange hinausgehenden Folgen. Die Prägung der Kinder zu ihrem Heimatort erfolgt zweifelsohne auch in der Zeit des Kindergartens und der Volksschule. Es ist das Kennenlernen der Gleichaltrigen, das Aufbauen eines inneren Bezuges zur eigenen Gemeinde, auch durch das Einbinden der Schulkinder bei vielen Veranstaltungen und kirchlichen Festen.

Keine Frage, die Aufrechterhaltung der dörflichen Strukturen und Gemeinschaft darf nicht auf Kosten eines pädagogisch sinnvollen Unterrichts erfolgen und hängt auch noch von vielen anderen Faktoren wie einem funktionierenden Vereinswesen ab. Dennoch darf auch dieser Aspekt nicht unberücksichtigt bleiben. Denn eines muss auch klar gesagt werden, eine Auflösung des Schulstandortes Mall-

nitz ist unumkehrbar und wird sich wahrscheinlich in Bereichen auswirken, die wir heute noch gar nicht ermessen können.

Wenn der Gemeinderat Anfang Juni einen Beschluss über die Zukunft der Mallnitzer Volksschule zu fassen haben wird, werden davor bereits die Eltern über die Situation abzustimmen haben und selbstverständlich wird deren Entscheidung im Gemeinderat Berücksichtigung finden. Es gilt dabei das pädagogische Wohl der Mallnitzer Volksschulkinder im Auge zu haben, aber auch die Folgen für unseren Ort abzuschätzen.

Eine schwierige Aufgabe, die mit Mut und Weitsicht ein sachliches und unaufgeregtes Abwägen des "Für und Wider" beider Lösungen erfordert.

Unserer Kinder und unserer Zukunft in Mallnitz zuliebe!

Bgm. Günther Novak
Vzbgm. Walter Striednig

BIOS startet in den Sommer

Wir laden alle Mallnitzerinnen und Mallnitzer ein mit der Sonderausstellung „Die großen Vier – Vom Umgang mit Bär, Wolf und Luchs“ und unserem breitgefäch-

jedoch die „Großen Drei“ eine Chance haben, dass hängt vom vierten im Bunde ab: dem Menschen.

Mit der Ausstellung „Die Großen



erten Seminarprogramm in den Sommer zu starten.

Sonderausstellung:

Die Großen Vier Vom Umgang mit Bär, Wolf und Luchs

Oder warum Rotkäppchen doch lügt! Wolf, Bär und Luchs kehren in unsere Landschaft zurück. Ob

Vier“ kommen die großen Beutegreifer ins BIOS. Informativ und spielerisch erfährt man jede Menge über diese faszinierenden Wildtiere und den richtigen Umgang mit ihnen.

Öffnungszeiten: 7. Mai – 23. Juni 2011, täglich 10 – 18 Uhr

Extensive Nutzung in der Landwirtschaft - Wer profitiert?

Mi. 8. Juni, 13.30 - 17.30 Uhr
BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz, Kosten: 15,- EUR

Alles Marke! - Markenbildungsprozess im Kärntner Tourismus

Do. 9. Juni, 13.30 - 16.30 Uhr
BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz, Kosten: 15,- EUR (inkl. Pausengetränke)

Digiskopie - Ein Trend in der Naturfotografie

Sa. 11. Juni, 9.00 - 16.00 Uhr
BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz, Kosten: 26,- EUR (inkl. Pausengetränke)

Feststellung von Ertrag und Qualität im Grünland - Grundlagenkenntnisse für den modernen Landwirt

Mi. 22. Juni, 13.30 - 17.30 Uhr
BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz, Kosten: 15,- EUR

Sonnenwend und Johanni - Magische Zeiten für Kräutersammler

Do. 23. Juni, 9.00 - 16.00 Uhr
BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz, Kosten: 26,- EUR (inkl. Pausengetränke)

Dipl.-Ing. Sascha Ziehe
Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

Nationalpark-Region Hohe Tauern

Zukunft Tourismus

Die Weiterentwicklung der touristischen Ziele und Ausrichtung der Nationalpark-Region ist zurzeit in aller Munde. Daher möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick darüber verschaffen, welche nächsten Schritte geplant sind.

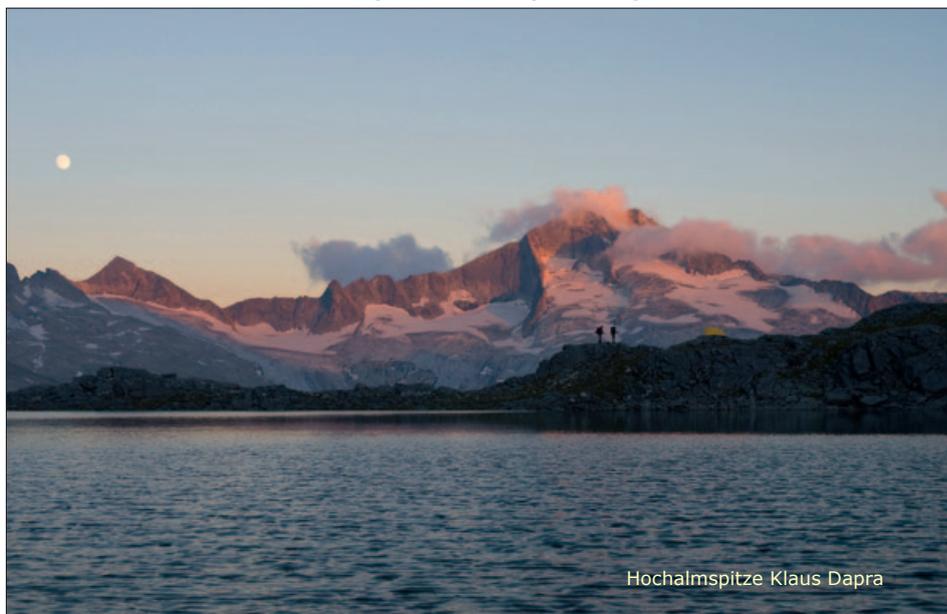
Seit 2006 wird das touristische Management der Nationalpark-Region von einer eigens eingerichteten Abteilung „Tourismus“ im Kärntner Nationalparkfonds wahrgenommen. Die Finanzierung dieser Abteilung und der gesamten touristischen Maßnahmen wird aktuell zu mehr als 50% über eine Sonderförderung des Landes Kärnten sichergestellt. Diese Sonderförderung war immer als Unterstützung für die Regionsbildung vorgesehen und läuft dieses Jahr aus.

Dies ist nur einer von mehreren Gründen, warum wir gerade jetzt die Weichen für die Zukunft des Tourismus in unserer Region stellen müssen:

- Mit dem Auslaufen der Sonderförderung am 31.12.2011 verlieren wir 50 % unseres Budgets für die Region.
- Das neue Kärntner Tourismusgesetz (tritt voraussichtlich am 01.01.2012 in Kraft) verpflichtet Kärntens Regionen und Tourismusverbände zu neuen Rahmenbedingungen.
- Die Kärnten Werbung fordert in Zukunft von den Regionen viel mehr Partnerschaft und Leistung (konkreter Vertrag ab 2012!).
- Und das Wichtigste: Der Markt fordert ein professionelles und effizientes Management.

In enger Abstimmung mit der Kärnten Werbung hat die Nationalpark-Region Hohe Tauern Kärnten daher einen Prozess gestartet, der als Ziele die Ausarbeitung einer klaren Destinationsstrategie und eines neuen Organisationsmodells hat. Mit fachlicher Unterstützung von

Region wird die Weiterentwicklung der regionalen Leitprojekte (Nationalpark Kärnten Card, TauernAlpin Nationalpark-Partner, Nationalpark Wanderbus, Internetauftritt, Kärntens höchstes Skivergnügen und Hohe Tauern – Die Nationalpark-Region) unmöglich!



Hochalmspitze Klaus Dapra

Herrn Mag. Franz Schmidt (GF Destination Manager Monitor Austria) wird eine ausgewählte Arbeitsgruppe intensiv an der touristischen Zukunft arbeiten und bereits im Mai soll dann ein neues Modell den politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

SICHERN UND WEITERENTWICKELN

Es hat sich viel bewegt im Tourismus seit 2006. Einige Projekte sind gelungen, manche (noch) nicht. Es gilt daher mit aller Kraft Bewährtes zu stärken und neue Chancen zu nützen! Eines ist aber sicher: Ohne eine starke

NUR MIT EINER STARKEN DESTINATION werden wir die künftigen Aufgaben bewältigen können. Darüber hinaus weht mit der Einführung der neuen Marke „Kärnten“ der Wind der Veränderung so stark wie noch nie! Diesen Rückenwind gilt es für die Zukunft unserer Region zu nutzen, denn viele der neuen touristischen Leitprojekte Kärntens sind für uns geradezu maßgeschneidert.

Nationalpark-Region Hohe Tauern Kärnten
Mag. Günter Mussnig



Sommer 2011 in Mallnitz, der „Perle des Nationalparks“

Seit 2009 gehört Mallnitz den „Alpine Pearls“ an, 24 ausgesuchten Urlaubsorten in 6 Alpenländern, die für sanft-mobiles Reisen und einen unbeschwernten, erlebnisreichen Urlaub mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit stehen. Im Sommer 2011 gibt es viele Neuerungen in der „Alpinen Perle“ Mallnitz!

Der 2008 in Mallnitz eingeführte und 2010 auf die gesamte Nationalpark-Region Hohe Tauern Kärnten ausgeweitete Nationalpark-Wanderbus ist aus dem touristischen Angebot gar nicht mehr wegzudenken. Heuer fährt er in der gesamten Region von 18.6. bis 18.9. rund 30 Ziele, von der Großglockner-Hochalpenstraße bis ins Maltatal, an. Alle Ziele werden dabei im täglichen Linienverkehr, auch samstags und sonntags, erreicht. Neu im Programm sind vier tägliche Fahrten zum Himmelsbauer, wodurch die Überschreitung über die Lonza oder über den Theatersteig von/nach Mallnitz optimal durchgeführt werden können.

In Mallnitz wurden die Fahrzeiten zur Ankogelbahn optimiert (erste und letzte Gondel erreichbar!), sowie auf die Ankunftszeiten der Züge abgestimmt. Wie schon gewohnt, verkehrt der Mallnitzer Wanderbus auch in der Vor- und Nachsaison mit etwas eingeschränktem Linienverkehr, in diesem Jahr ab 2. bis 17. Juni und ab

19. Sept. bis 9. Oktober. Die Fahrpläne sind in der Urlaubsinformation erhältlich. Und im Online-Tourportal (Link auf www.mallnitz.at) können zahlreiche Wander- und Bergtouren inklusive Wanderbus-Fahrzeiten heruntergeladen bzw. ausgedruckt werden!
Von Anfang an als „Renner“ stellten

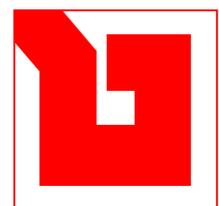
sich die im letzten Jahr angeschafften Leih-E-Bikes heraus. Darum wird das Sortiment in diesem Jahr auch um zusätzliche Trekking- und Mountainbikes sowie ein dreisitziges, überdachtes „Velo-Taxi“ erweitert. Die im Zuge des Projektes „Solare Mobilität Kärnten“ ange-

schafften sechs Trekking-E-Bikes stehen übrigens der Mallnitzer Bevölkerung gratis zur Verfügung! Neu ist auch das Angebot der Mallnitzer „Alpine-Pearls-Partnerbetriebe“. Die Unterkünfte organisieren in Kooperation mit der Mobilitätszentrale „mobilito“ das optimale Bahnticket für ihre Gäste, der



Shuttle vom Bahnhof ist weiterhin gratis. Und die Partner-Hütten servieren mit ihren „Alpine-Pearls-Gerichten“ Top-Kulinarik aus heimischer Produktion!

Tourismusverein Mallnitz
Mag. Andreas Kleinwächter



Ihr Partner für alle Baubereiche.

TEERAG-ASDAG AKTIENGESELLSCHAFT

Niederlassung Kärnten

Robertstraße 2, 9020 Klagenfurt

Tel. 0463/33 2 33 | Fax 0463/33 2 33-1746

www.teerag-asdag.at

Mallnitzer Nachrichten



1



2



3



4



5



6

1 Der Perchtenlauf in Mallnitz ist mit über 2.000 Besuchern die weitaus größte regionale Veranstaltung und wurde auch Ende Dezember 2010 dank ausgezeichnete Organisation unserer Perchtengruppe wieder zu einem vollen Erfolg.

2 Ausgelassen gefeiert wurde auch heuer wieder beim Maskenball der FF-Mallnitz. Dabei wurden auch wieder viele lustige und originelle Masken prämiert.

3 Bei den diesjährigen Ortsmeisterschaften des Schiclubs gingen Verena Lerner und Heinz Auernig als Tagessieger hervor. Wir gratulieren herzlich.

4 Die diesjährigen Kärntner Langlaufmeisterschaften fanden im Tauerntal statt und wurden vom Schiclub Mallnitz organisiert. Mit dabei im Freien Stil der Jugend war auch Daniel Gfrerer aus Mallnitz.

5 Bürgermeister Günther Novak, Hilde Glantschnig und Annemarie Pfeifhofer gratulieren namens der Gemeinde und der Pfarre Frau Helene Stotz herzlich zu Ihrem 90. Geburtstag.

6 Der Trainingskurs Pilates, veranstaltet von der Gesunden Gemeinde Mallnitz, fand großen Anklang unter der weiblichen Bevölkerung von Mallnitz.

Mallnitzer Nachrichten



7



8



9



10



11



12

7 Kinderhotelsgeschäftsführer Gerhard Stroitz lud die Villacher Faschingsprinzessin nach Mallnitz ein. Nach der Begrüßung am Bahnhof durch die Alten Mallnitzer und die Faschingsgilde ging es zuerst zum Thalerhof, danach zur Stockerhütte und zu guter Letzt zum Ski Circus Fux.

8 Die Bahnhofsreste feierte am 1. Mai ihr 30-jähriges Jubiläum. Die Trachtenkapelle Mallnitz und die Alten Mallnitzer umrahmten die Feier. Herzliche Gratulation!

9 Die A Capella Show der sechs Six-Pack Männer aus Bayreuth beim Hotel Alpengarten begeisterte die Gäste im vollen Festzelt. Es blieb kein Auge trocken und auch die

Ohren hatten etwas zu lachen.

10 Die Trachtengruppe Mallnitz nahm auch heuer wieder an der Trachtenwallfahrt des Kärntner Bildungswerkes teil. Über 600 Mitglieder von Trachtengruppen aus ganz Kärnten und darüber hinaus trafen sich dazu in Friesach.

11 Der wunderschöne Maibaum ziert wieder das Ortsbild von Mallnitz. Vielen Dank der FF-Mallnitz und den Kranzbindnerinnen für Ihre Arbeit.

12 Die treue Pro-Musicarinin Frau Rosemarie Heuser feierte im Kreise der Gratulanten beschwingt ihren 90. Geburtstag.

Naturfreunde Mallnitz - Neues Team

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer!

Nach einer mehrjährigen Pause aus verschiedenen Gründen melden wir uns wieder zurück.



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, welche am 10. April stattfand, durften wir recht herzlich unseren Landesge-

schäftsführer der Naturfreunde Kärnten Klaus Bayer, sowie Herrn Rom Arnold, Obmann der ÖAV-Sektion Mallnitz, begrüßen. Nach den obligaten Punkten einer solchen Sitzung kam es auch zu Neuwahlen des Vorstandes und die Ergebnisse daraus möchten wir Ihnen natürlich auch nicht vorenthalten:

Obfrau: **Lerchbaumer Daniela**
Obfrau Stvtr.: **Brucker Klaus**
Kassier: **Striednig Alexander**
Kassier Stvtr.: **Bär Melanie**
Schriftführer: **Rindler Evelyn**

Schriftführer Stvtr.: **Obereder Vanessa**
Wanderführerin: **Lerchbaumer Irmgard**

Sport und Fun:
Lerchbaumer Gert
Untergantschnig Andreas
Kontrolle:
Zwischenberger Gert
Lerchbaumer Bernd
Brandstätter Manuel
Brandstätter Daniel

Eine kurze Veranstaltungsvorschau für das Jahr 2011:

10. Juli: Ausflug nach Lignano ins Aqua Splash

- Theaterworkshop für Kinder
- Baby- Schwimmen im Sommer/Herbst
- Musikalische Wanderung im Herbst
- Eltern- Kind Turnen im Herbst
- Kinderweihnachtsfeier

Für weitere Fragen, Informationen und Anmeldungen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer: **0650/ 6022 148** jeder Zeit zur Verfügung!!!

Obfrau Lerchbaumer Daniela und das neue Team der Naturfreunde



DYNAMIK AUF GUTEM FUNDAMENT

STRABAG SE ist einer der führenden europäischen Baukonzerne. Mit 73.600 Mitarbeitern wurde im Geschäftsjahr 2010 eine Leistung von € 12,8 Mrd. erbracht. Ausgehend von den Kernmärkten Österreich und Deutschland ist STRABAG über ihre zahlreichen Tochtergesellschaften in allen ost- und südost-europäischen Ländern, in ausgewählten Märkten Westeuropas sowie auf der Arabischen Halbinsel präsent. STRABAG deckt dabei die gesamte Leistungspalette (Hoch- und Ingenieurbau, Verkehrswegebau, Spezialtief- und Tunnelbau) sowie die Bauwertschöpfungskette ab. Infos auch unter www.strabag.com.

STRABAG AG

Direktion AC-Verkehrswegebau Kärnten/Steiermark
Molzichlerstraße 6, 9800 Spittal/Drau
Tel. +43 4762 620-352
Fax +43 4762 620-484

STRABAG

Rotes Kreuz Obervellach unter neuer Führung

Die Rotkreuzmitarbeiter der Obervellacher Ortsrettungsstelle haben eine neue Führung gewählt. Rosemarie Köpping, die seit neun Jahren als Rettungssanitäterin in der Mölltaler Dienststelle tätig ist, übernimmt von Dr. Christian Schroth die Ortsstellenleitung. Ihr zur Seite stehen die Stellvertreter Stephan Steinberger und Hermann Dertnig.

In seiner Ansprache würdigt der Bezirksstellenleiter Dr. Gerald Bruckmann die Arbeit des bisherigen Leiters der Ortsstelle, die primär darin bestand, das Miteinander zu fördern und die Öffentlichkeit für die Erste Hilfe zu sensibilisieren. Eindrucksvoll sind auch die Leistungen der Mölltaler Retter. 36 Mitarbeiter haben im



abgelaufenen Jahr 8.700 freiwillige Stunden geleistet - ergänzt von 11.000 beruflichen und

4.200 Zivildienststunden. Die Mitarbeiter der Ortsstelle wurden mehr als 2.800-mal gerufen, um Hilfe zu leisten. 365 Tage rund um die Uhr sind die Sanitäter für die Sicherheit der Bevölkerung in Bereitschaft.

„Ich möchte durch meine Tätigkeit das Rote Kreuz weiterhin als zuverlässigen Partner für die Mölltaler Bevölkerung verankern“, sagt Köpping und erinnert noch einmal an die Wichtigkeit der Erste Hilfe Ausbildung. „Jede Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied“, sagt sie. Die Ausbildung in Erster Hilfe soll dazu beitragen, die Rettungskette zu stärken.

Unsere Ausbildungstermine finden Sie auf der Homepage www.k.rotekreuz.at.

Das Ungeheuer im Stappitzersee
von Carmen Frezer

Es war einmal ein junges, armes Bauernmädchen namens Sofia. Sie lebte in Mallnitz auf einem Bergbauernhof im Dörental. Ihre Eltern waren schon sehr alt und krank, deshalb musste sie jeden Sommer zum Stappitzersee Kühe hüten und Geld zu verdienen. Wie jeden Tag nach dem Melken ging Sofia zum Stappitzersee Kühe hüten, und brachte dem Bauern den Winder zu. Jedmal hörte sie eine Männerstimme: „Du mußt mich finden Sofia dachte sich nichts dabei und platzte im See. Plötzlich tauchte vor ihr ein hässlicher Geist auf. Sofia erschrock und lief nach Hause. Im nächsten Tag als sie wieder am See war, sprach der Geist wieder zu ihr: „Ah kein einziger sauberer Prinz, du mußt einmal im See schwimmen und mich befreien!“ Sofia sah in die Augen des Geistes und vertraute ihm. Sie schwamm im und befreite den Geist. Es war der größte Traum des Ungehäuers wieder ein Prinz zu sein. Plötzlich tauchte ein stolzer König auf und wühlte das Wasser auf. Kurze Zeit später tauchte ein wunderschöner Prinz auf und küßte Sofia. Der Prinz nahm Sofia und ihre armen, kranken Eltern mit auf sein Palast. Sie bekamen fünf Kinder und heirateten. Und wenn sie nicht gestorben sind dann leben sie noch heute.

Carmen Frezer Mallnitz 112
9822



Vorschau des musikalischen Sommerprogramms

- 21. Juli 2011
Wiener Glacis Ensemble
Mitgl. der Wiener Philharmoniker
- 28. Juli 2011
Kostner Klaviertrio
Mitgl. der Wiener Philharmoniker
Haydn, Beethoven, Tschaikovsky
- 04. August 2011
Liederabend E. Belakovitsch
Schubert "Die schöne Müllerin"
- 09. August 2011
Violinabend Rainer Küchl
Erster Konzertmeister der Wiener Philharmoniker
- 11. August 2011
Ensemble Zalodek
Bruckner, Schönberg
- 18. August 2011
Violinabend Johannes Pfliegerl
- 25. August 2011
Seifert Quartett
Mitgl. der Wiener Philharmoniker
- 01. September 2011
Kammermusikabend
Johannes Pfliegerl, Luca Monti
- 08. September 2011
Klaviertrio Monti

Die Konzerte beginnen um 20.30 Uhr in der Christkönigskirche

Bergrettung Mallnitz

Liebe Mallnitzerinnen, liebe Mallnitzer!

Die Bergrettung Mallnitz war in diesem Jahr schon sehr aktiv, ein kleiner Ausschnitt daraus findet sich im folgenden Artikel: Der Bergeinsatz am Ankogel im Februar und der Skitourenausflug in die Venedigergruppe.



Bergeinsatz Radeckscharte / Ankogel

Am Freitag, den 25.02.2011 kam es zu einer spektakulären Rettungsaktion im heimischen Hochgebirge. Ein oberösterreichischer Snowboarder war am Ankogel in Bergnot geraten. Mit vereinten Kräften gelang den Bergrettungen Mallnitz und Bad Gastein die Bergung des Mannes.

Der Notfall. Bei der Abfahrt von der Radeckscharte fand sich der Wintersportler plötzlich oberhalb einer unpassierbaren Felswand wieder, sein Snowboard wurde ihm vom Wind - es herrschte Sturm mit Windspitzen bis zu 100 Kilometern pro Stunde - fortgerissen. Ohne sein Sportgerät als Hilfe konnte er im hartgepressten Schnee aber keinen Halt mehr finden, so war er gezwungen einen Notruf an die Bergrettung abzusetzen und sich mit der Lawinenschaufel ein Schneeloch als Schutz vor dem eiskalten Wind zu graben.

Der Einsatz. Die Besatzung des Polizeihubschraubers „Libelle“

konnte den verunglückten Mann sichten und auch fotografieren. Für eine Bergung war der Wind aber zu stark. Da der Aufstieg für die eigentlich zuständige Bad Gasteiner Bergrettung drei Stunden gedauert hätte, gaben sie unserer Ortsstelle den Auftrag zur Bergung weiter. Mit der

Ankogelbahn fuhren neun Retter aus Mallnitz zur Bergstation, von dort dauerte der Aufstieg nur noch eine Stunde. Um 17.45 Uhr erreichten sie den Oberösterreich, wo ein vom Team errichte-



tes 150 Meter langes Seilgeländer es ermöglichte, den Snowboarder aus der tödlichen Lage zu befreien.

Tee und Board. Er wurde mit Tee, warmer Kleidung und einem von der Mannschaft mitgebrachten Snowboard ausgestattet. Es folgte die Abfahrt ins Tal, wo die Bergemannschaft mit dem „Pinzgauer“ der Bad Gasteiner Bergrettungskollegen Nähe der Radeckalm abgeholt wurde.

Skitourenausflug Venedigergruppe

Der dritthöchste, ganz auf österreichischem Boden gelegene Berg war das Ziel unseres diesjährigen Skitourenausfluges: Der Großvenediger (3.666m).

Tag 1. Von Hinterbichl aus stieg unsere Ortsstelle mit 12 Personen nach einem feinen Frühstück auf der Johannishütte (2121m) und Sonnensitzen auf dem Defreggerhaus (2964m) weiter zum Hohen Zaun (3467m) auf. Geschlafen wurde anschließend am Defreggerhaus, wo ein uriger Hüttenwirt Herr über die Hüttenordnung, die Lagerorganisation und vor allem die Verpflegung ist.

Tag 2. Der nächste Tag erwartete unsere Mannschaft wie schon am Vortag wieder mit Sonne, allerdings war diese oft gut versteckt über den Wolken bzw. dem Nebel, welcher mit einer „kleinen Brise“ Wind verfeinert unsere Aussicht auf die Umgebung ein wenig schmälerte. Die Orientierung im Nebel selbst zeigte uns wieder einmal, dass

der Aufstieg, der Großvenedigergipfel selbst sowie die Abfahrt über den Gletscher in Kombination mit unseren GPS-Geräten und

Kartenmaterialien ein besonderes alpines, aber auch sicheres Erlebnis sein kann. **Vom Schnee in den Fels.** Dieser Ausflug machte deutlich, dass durch Bergkameradschaft und Organisation auch solch imposante Gipfel wie der Großvenediger von allen Beteiligten mit Leichtigkeit und vor allem Freude bestiegen werden können. In diesem Sinne: „Berg Heil“ – der für unsere Mannschaft wohl häufig letzte Skitourenberg dieser Saison hat einen würdigen Abschluss geboten und die Skier werden jetzt gegen Bergschuhe ausgetauscht. Wir freuen uns auf den nächsten Winter sowie den damit verbundenen Skitourenausflug der Ortsstelle.

Die Ortsstelle. In Mallnitz sind im Moment 27 Männer und 3 Frauen als BergretterIn aktiv. Gemeinsam werden am Fels und im Schnee nicht nur Bergeszenarien geübt, sondern auch die eigenen technischen und konditionellen Fähigkeiten für eine gute Bergsteigerbasis verbessert. Die Effektivität der Einsätze und Übungen zeigt, dass die Mannschaft der Bergrettung Mallnitz optimal zusammenarbeitet und dass das bergrettungstechnische Niveau ein sehr gutes ist. Damit auch der gesellschaft-



liche Teil nicht zu kurz kommt, finden regelmäßig gemeinsame Ausflüge statt, demnächst zum Beispiel auch ein Kletterwochenende am Gardasee.

Interesse? Wer an einer Tätigkeit als BergretterIn interessiert ist, vielleicht auch nur einmal „hinein schnuppern“ möchte, um dieses Tätigkeitsfeld kennen zu lernen, ist herzlich eingeladen,

sich mit uns in Verbindung zu setzen. [Kontakt: Walter Huber (0664/2863984)]

Mehr Informationen über unsere Ortsstelle gibt es auf der Homepage: www.bergrettung.mallnitz.at.

Wir freuen uns auf dich!
Bergrettung Mallnitz
Daniela Huber

A Gaude muaß sein!

Unter der Gesamtleitung von Richi Di Bernardo machte am Freitag, den 20. Mai der Veran-

Gelegenheit gaben dazu der ORF - Radio Kärnten, die Kulturabteilung des Landes Kärnten und die

Mallnitzer. Lustige Geschichten erzählte in bewährter Form "Stadl-Franz" Franz Zraunig. Durch das Programm führte der als EU- Bauer bekannte Manfred Tisal vom ORF Kärnten. Es war



staltungsreigen "A Gaude muaß sein" in Mallnitz Station. Im voll besetzten Tauernsaal traf man sich, um schöne Kärntnerlieder, flotte Musik und lustige Anekdoten zu hören.

Gemeinde Mallnitz. Präsentiert haben sich die Trachtenkapelle Mallnitz, der MGV Mallnitz, der Christkönigschor Mallnitz, das Frauentertzett des Christkönigschores und die Alt

eine gute Gelegenheit, das rege volksmusikalische Leben in Mallnitz nicht nur dem begeisterten Zuhörern im Saal, sondern auch den Hörern von Radio Kärnten zu präsentieren.

Schiclub Mallnitz

In einem spannenden Bericht anlässlich der Jahreshauptversammlung des Schiclub Mallnitz am 21. Jänner 2011 erläuterte Omann Hans Rosskopf den anwe-

nend mit Sommer und Herbstkondition- und Skieinheiten werden in Kooperation mit der SHS bzw. dem Spittaler Bezirkscuprainern angeboten.



senden Mitgliedern die Vereinsarbeit, damit verbundene Erlebnisse und nicht zuletzt die sportlichen Ergebnisse.

Die Kernaufgabe des Schiclub Mallnitz liegt in der Nachwuchsförderung im alpinen als auch im nordischen Skisport. Alternativ zum Rennsport bieten wir allen Ski- und Langlaufinteressierten Kindern und Jugendlichen attraktive Ferien- und Wochenendkurse an.

Durch die Unterstützung der beiden Schischulen, den Trainern Martin Gustl, Hans Rosskopf und unseres Langlaufspezialisten Peter Sterz nehmen jedes Jahr zwischen 25 und 30 Kinder teil. Es haben auch einige Erwachsene unter Anleitung von „Pitzi“ die Mallnitzer Loipen erobert.

Auch im Sommer steht mit mehrmaligen Besuchen im Hochseilgarten und anschließendem Badetag in Greifenburg die sportliche Betätigung im Mittelpunkt.

Im alpinen Rennlauf auf Landscupebene sind derzeit Simon Auernig und Alexander Meixner aktiv. Im Spittaler Intersport eyb Bezirkscup und beim Mölltaler Sport Peter Cup konnten sich auch noch mehr Läufer/innen in die Ergebnislisten eintragen. Ein Rennlaufspezialtraining begin-

Immer wieder tritt der Verein auch als Veranstalter für Kinderlandescuprennen, Skibeziirkcuprennen und Langlaufveranstaltungen in Szene. So konnten dieses



Jahr sehr erfolgreich die Kärntner Langlaufmeisterschaften durchgeführt werden. Ein finanzieller Wermutstropfen bei dieser Veranstaltung war die Totalbeschädigung des Eventzeltes von Wolligger Sports durch eine Sturmböe.

Dennoch konnte der Kassier Peter Gugganig beim Kassenbericht der Jahreshauptversammlung eine positive Bilanz vorlegen, die aber interessierte Sponsoren oder Gönner nicht von einer finanziellen Unterstützung abhalten sollte. BLZ 39436 Kto.Nr.202 291, Kennwort ScM Spende.

Im Herbst 2010 konnten sich alle interessierten Mitglieder mit Ski-anzügen in der blau/weißen Vereinsfarbe ausrüsten.

Unterstützt durch Wolligger Sports, Raiffeisenbank Mallnitz, Hochalmblick und Fritz Truskaller wurde ein attraktives Angebot der Fa. Ziener von über 30 Kindern und Erwachsenen wahrgenommen.

Einstimmig wurde der Vorstand in der Jahreshauptversammlung bestätigt.

Obmann: Hans Rosskopf

Obm. Stv.: Heinz Auernig

2. Obm. Stv.: Gerd Sterz

Schriftführerin: Silvia Stranig

Schriftf.Stv.: Jasmin Fercher

Kassier: Peter Gugganig

KsStv.: Peter Angermann

Sportwart alpin:

Martin Gustav

SwStv.: Markus Supersberger

Sportwart nordisch: Peter Sterz

Kassenprüfer: Thomas Gferrer, Arnold Rom

ÖSV Ehrenzeichen in Gold für 60 Jahre Mitgliedschaft an:

Herbert Schmölzer

Mallnitzer Nachrichten

ÖSV Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft an:

Jakob Angermann, DI.Dr. Siegfried Gatterer, Josef Kritzer, Günther Kröll, Franz Supersberger

ÖSV Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft an:

Heinz Auernig, Klaus Brucker, Josef Feierabend jun., Josef Gfrerer, Mag. Margit Rom, Helmut Roskopf

ÖSV Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft an:

Markus Kritzer, Eduard Supersberger, Markus Supersberger, Ursula Supersberger

Der ScM gratuliert seinen Mitgliedern und bedankt sich für deren Treue.

Mit der Ortsmeisterschaft am 20. März (Kinder) und am 2. April beendete der ScM die Skisaison 2010/2011.

Unser Dank gilt auch all unseren Sponsoren und Helfern:

Schischule Mallnitz, Schischule Ankogel, Bergrettung, Feuerwehr, Ankogel Bergbahnen, Gemeinde Mallnitz sowie allen **privaten Gönnern und freiwilligen Helfern.**

Schiclub Mallnitz
Heinz Auernig

Durch aktives Lernen zum Erfolg - Das ist doch ein ...



im Gemeindeamt Winklern

(ehemalige Räume der Musikschule)

- Gezielte Nachhilfe und Lernbegleitung für SchülerInnen bis zur Matura
- Individualität erkennen und neue Lerntechniken entdecken
- Werke schaffen - Spuren hinterlassen

Die **LERNWERKSTATT *KLACKS*!** soll helfen, Lern- und Motivationsschwierigkeiten von SchülerInnen durch regelmäßige Nachhilfe und ein angenehmes Arbeitsklima zu überwinden.



Besonders wichtig sind dabei die Stärkung des Selbstvertrauens, die Optimierung der Arbeitsstile sowie die Förderung der Konzentration, damit Lerndefizite aufgeholt und Erfolgserlebnisse ermöglicht werden können.

Gemeinsam mit den SchülerInnen werden Ziele gesetzt und regelmäßig besprochen. Wenn nötig und erwünscht, findet eine Rücksprache mit den Eltern oder LehrerInnen statt.

Information und Anmeldung:

Dipl. Päd.in Sylvia Zlöbl, MA

Winklern 9, A-9841 Winklern

Mobil: 0680/1162739

E-Mail: lernwerkstatt-klacks@aon.at

Das ist doch ein
***KLACKS*!**

Raiffeisenbank Mittleres Mölltal unterstützt Mallnitzer Schijugend



Die RB Mittleres Mölltal unterstützte auch dieses Jahr wieder den Schiclub Mallnitz und die Volksschule Mallnitz bei ihren Bestreben den Mallnitzer Kindern eine fundierte Schiausbildung zu ermöglichen. Der Schiclub wurde beim Ankauf von 20 Schianzügen unterstützt (siehe Bild linke Seite), und der VS Mallnitz wurden die Pokale für den Schulschitag zur Verfügung gestellt. Wir wünschen den Mallnitzer Kindern weiterhin viel Spaß und Erfolg beim Schilaufen.

Raiffeisenbank Mittleres Mölltal
Thomas Gfrerer, Prokurist

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Mallnitz, 9822 Mallnitz

Redaktion: Martin Wieser, Erich Glantschnig

Hersteller: Ⓜ Kreiner Druck, Spittal/Drau, Villach, Klagenfurt

Kindergruppe - Projekt für Uganda

Scheckübergabe im Wert von Euro 800,00

Wie vielleicht noch in mancher Erinnerung geblieben, starteten die Kinder der Kindergruppe Tauernzwerge die Adventzeit mit einem ADVENTBASAR in den Räumlichkeiten der Kindergruppe. Den Reinerlös dieser Veranstaltung versprochen wir unserem Hr. Pfarrer Hugo Schneider für ein Projekt in Uganda, welches Kinder unterstützt. Um unseren Kindern das Leben und die Kultur von Uganda näher zu bringen, besuchte uns der Hr. Pfarrer zwei Vormittage in der Kindergruppe, um uns mit Dias und vielen Geschichten aus diesem Land tief zu beeindrucken. Auch noch das Glück zu haben, einen besonderen Gast bei uns begrüßen zu dürfen, freute uns natürlich umso mehr. Hr. Pfarrer Hugo Schneider hat in den kom-

Kindergruppe Tauernzwerge begleitet. Er ist Pfarrer in



Mubende (Uganda) und leidenschaftlicher Diözesanmusiker in der Diözese Kiyinda Mityana.

Uganda. Seine Freude zur Musik durften wir gleich spüren und lauschten aufmerksam seinen, für die Kinder lustigen Gesang.



menden Wochen einen Pfarrer aus Uganda zu Gast, Fr. Godfrey Ssegujja, der ihn zu uns in die

Mit großer Offenheit und vielen afrikanischen Trommelklängen begegnete uns der Gast aus

Diese zwei Vormittage brachten uns viele neue Erkenntnisse. Nicht allen Kindern geht es so gut wie uns, nicht alle Kinder haben ein schönes Zuhause, nicht alle Kinder dieser Welt haben genug zu essen. Deshalb waren die „TAUERNZWERGE“ umso stolzer, einen Scheck im Wert von Euro 800,00 an unseren Hr. Pfarrer Hugo Schneider zu überreichen.

Die Kinder der Kindergruppe Tauernzwerge wissen: Auch wenn wir noch kleine Menschen sind, können wir GROSSEARTIGES für unsere Mitmenschen leisten!

Auch den fleißigen Eltern möchten wir hiermit ein besonderes Dankeschön für die Unterstützung unserer gesamten Veranstaltungen aussprechen.

DIE TAUERNZWERGE



DIPL.-ING. RUDOLF MISSONI

Vermessungsbüro

Neuer Platz 15

Eingang: Johann-Berger-Straße 4

9800 SPITTAL/DRAU

Tel. (04762) 2250

Fax. (04762) 2250-20



Grundteilungen, Grenzermittlungen,
Waldvermarkungen, Gebäudeeinmessungen